

Niederschrift

über die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 07. November 2011

Anwesend waren: Erster Bürgermeister Dotzel
Stadträtin Schwarz
Stadtrat Ballonier
Stadtrat Dreher
Stadtrat Ferber
Stadtrat Hennrich
Stadtrat Hofmann
Stadtrat Petermann (für Stadtrat Schulz; bei TOP 1 und 2)
Stadtrat Karl-Heinz Scherf
Stadtrat Siebentritt
Wilfried Stendel, Architekt (bei TOP 1)
VR Englert als Protokollführer

Die Sitzung war öffentlich von TOP 1-5, nichtöffentlich von TOP 6-7 und dauerte von 19.00 Uhr bis 20.35 Uhr. Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Beschlüsse einstimmig gefaßt.

1. Besichtigung des Obertors

Die insbesondere durch unvorhergesehene denkmalpflegerische Befunde stark verzögerten Sanierungsarbeiten am Obertor sind mittlerweile abgeschlossen. Der Bau- und Umweltausschuß besichtigte das Bauwerk. Der planende Architekt Wilfried Stendel erläuterte nochmals verschiedene Hintergründe der Baumaßnahme. Nachdem zunächst nur eine partielle äußerliche Instandsetzung mit einem Aufwand von weniger als 100.000 € geplant war, hatte sich das Bauvolumen auf Wunsch der Stadt deutlich hin zu einer Gesamtanierung hin entwickelt, die eine Nutzung des Turmes auch für kleinere Veranstaltungen ermöglicht.

Im Zuge der Voruntersuchungen wurde völlig überraschend festgestellt, daß der Turm wesentlich älter als bislang angenommen ist. Die Bedeutung des Bauwerks ist damit mit der des Templerhauses in Amorbach wenigstens gleichzusetzen.

Auf Anfrage erklärte Herr Stendel, daß der zuletzt genehmigte Kostenrahmen von etwa 360.000 € eingehalten wird. Bgm. Dotzel teilte mit, daß die Übergabe/Inbetriebnahme mit einer Gemäldeausstellung wegen der fehlenden Heizung im Frühjahr 2012 erfolgen soll.

Der Bau- und Umweltausschuß nahm dies zur Kenntnis.

2. Errichtung von Buswartehallen im Stadtbereich

In seiner Sitzung vom 02.11.2011 hatte der Stadtrat beschlossen, im Stadtgebiet kurzfristig insgesamt vier Buswartehallen zu errichten. Der Bau- und Umweltausschuß war beauftragt worden, über die barrierefreie Gestaltung der Haltestellen Volksschule und/oder Stadtwaage zu entscheiden.

Die Verwaltung hatte zwischenzeitlich diese beiden Standorte besichtigt. Nachdem im Bereich der Schule derzeit kein Bedarf besteht und an der Stadtwaage späteren Entscheidungen über den Umbau der Landstraße nicht vorgegriffen werden soll, empfiehlt sie, derzeit einen barrierefreien Umbau zurückzustellen, zumal die tatsächlich eingesetzten Niederflurbusse über eigene Einstiegshilfen verfügen.

Der Bau- und Umweltausschuß schloß sich dem an. Die für das Jahr 2012 vorgesehene Haltestelle Seniorenresidenz soll jedoch barrierefrei umgestaltet werden.

Auf Anregung von Stadtrat Hofmann beschloß der Ausschuß, auch die Haltestelle Brückensteg mit einer 5,07 m breiten Warthalle auszustatten.

3. **Josef Ramsauer, Rödermark – Umbau und Sanierung des Mehrfamilienwohnhauses Landstraße 63**

Herr Ramsauer beantragt die Baugenehmigung für den Umbau des Wohnhauses Landstraße 63 mit 5 Wohneinheiten. An den Stirnseiten des Gebäudes sollen zudem ein Wintergarten und mehrere Balkone neu errichtet werden.

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß, das Einvernehmen nach § 36 BauGB zu erteilen. In bauplanungsrechtlicher Hinsicht werden die notwendigen Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Untere und Obere Meister“ wegen Überschreitung der Baugrenze, Überschreitung der Traufhöhe und Anzahl der Vollgeschosse befürwortet, zumal sich die Größe des Gebäudes selbst durch die Maßnahme nicht verändert.

Inwieweit schützenswerte Belange der Nachbarschaft berührt sind, soll von der Baugenehmigungsbehörde überprüft werden.

4. **Sanierung der Kreuzung Bergstraße/Münchner Straße**

Die Kreuzung Bergstraße/Münchner Straße/Bayernstraße befindet sich seit längerem in einem schlechten Zustand und muß dringend saniert werden. Die notwendigen Aufwendungen betragen nach einem vorliegenden Angebot ca. 35.000 €. Haushaltsmittel sind hierfür bislang nicht vorgesehen; in einer Sonderrücklage zur Behebung von Straßenschäden aus der Rekultivierung der früheren Kreismülldeponie stehen jedoch 86.000 € zur Verfügung.

Der Bau- und Umweltausschuß empfiehlt daher, die Sanierungsmaßnahme in den Haushaltsplan 2012 einzustellen und eine vollständige oder teilweise Finanzierung aus der o.g. Rücklage vorzusehen. Die Verwaltung wurde beauftragt, für eine Ausführung im Frühjahr 2012 Vergleichsangebote einzuholen.

5. **Überlassung des Sportplatzes Wiesenweg an eine Rugby-Mannschaft**

Mit e-mail vom 03.11.2011 hat Herr Dominik Müller, Kurmainzer Straße 22, darum gebeten, den Sportplatz Wiesenweg als Trainingsgelände für eine Hobby-Rugbymannschaft überlassen zu bekommen.

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß mit 7:2 Stimmen, dem nicht zu folgen. Zum einen werden nachteilige Auswirkungen auf die Nachbarschaft vermutet, zum anderen soll der Platz vorläufig für die Schule und den Jugendtreff vorgehalten werden.

•

Wörth a. Main, den 09.11.2011

Dotzel
Erster Bürgermeister

A. Englert
Protokollführer